Juni/Juli 2022

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn

Sommerfest Küllenhahn
Jugendarbeit in Cronenberg

Gottes besonderer Schutz

Liebe Leser!

der russische Schriftsteller, Pädagoge, Menschenfreund und Vegetarier Leo Tolstoi wird in der Biographie seines englischen Übersetzers mit folgenden Worten zitiert: „Freidenker sind diejenigen, die gewillt sind, ihren Verstand zu nutzen, ohne Vorurteile und ohne zu fürchten, etwas zu verstehen, das mit ihren eigenen Bräuchen, Privilegien oder Überzeugungen kollidiert. Dieser Geisteszustand ist nicht sehr üblich, aber er ist essenziell für richtiges Denken“.

Man möchte hinzufügen: Essenziell ist diese Geisteshaltung in der Folge auch für gutes Streiten. Auseinandersetzungen lassen sich nicht vermeiden, müssen aber nicht zwangsläufig zu Verletzungen und Unfrieden führen. Wenn das gemeinsame Ziel der Fortschritt ist, sich die Streitenden also nicht als Gegner, sondern als Partner im Ringen um eine höhere Erkenntnisstufe verstehen, kann Streiten durchaus konstruktiv sein. Ich gebe zu, dass ich diese Art von Auseinandersetzung im Alltag eher selten erlebe, sondern häufiger rechthaberische Hakeleien selbst aus geringstem Anlass, von denen ich mich zuweilen selber nicht freimachen kann. Woran es auch im Einzelnen immer liegen mag, eines ist gewiss: Fast immer spielt das eigene Selbstwertgefühl dabei eine Rolle, das es vermeintlich zu schützen gilt – im Kleinen und im Großen. Sich dies einzugestehen, wäre oft hilfreich, um Scheingefechte zu vermeiden, in denen Konflikte auf der Beziehungsebene die Suche nach einer sachbezogenen Lösung torpedieren.

Jesus jedenfalls hat oft gestritten und erscheint darin authentischer als in den süßlichen Darstellungen des frommen Hirten. Christsein ist nicht mit Liebsein gleichzusetzen. Jesus jedenfalls war meinungsstark, ja radikal, wenn es um Gerechtigkeit, Wahrheit und die Lebensperspektive von Schwachen und Wehrlosen ging. Dabei strebte er nicht die Vernichtung des Gegenübers an, rechnete ihm nicht vergangene Schuld an, ließ sich nicht auf rhetorische Finten ein, die in fruchtlose Diskussionen geführt hätten, und betrieb keine Prinzipienreiterei. Aber er vertrat seine Überzeugung mutig und selbstbewusst, sprach klar und sachkundig.

Sehen wir gutes Streiten als eine Chance, mehr Ansichten der Wirklichkeit kennenzulernen als unsere eigenen!

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Marion Edelmann

Mitglied des Presbyteriums

Portrait

Ein Abend mit
Dr. Annette Lehmberg

Am Freitag, **dem 10. Juni 2022, um 19.30 Uhr** begrüßen Prof. Dr. Martin Fleuß und Martin Probach die Präsidentin des Landgerichts Wuppertal, Dr. Annette Lehmberg.

Dr. Lehmberg wurde in Solingen geboren. Ihr Abitur legte sie im Juni 1981 an dem dortigen Geschwister-Scholl-Gymnasium ab. Noch im gleichen Jahr begann sie das Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln. Im Oktober 1986 absolvierte sie die Erste Juristische Staatsprüfung. In den Folgejahren war sie als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte der Universität zu Köln tätig. Im Mai 1991 wurde sie von ihrer Alma Mater zur Doktorin der Rechte promoviert.

Parallel zu der Arbeit an ihrer Dissertation absolvierte sie den Juristischen Vorbereitungsdienst bei dem Landgericht Wuppertal. Im März 1990 legte sie die Zweite Juristische Staatsprüfung ab. Nur fünf Monate später wurde sie zur Richterin bei dem Landgericht Wuppertal ernannt. Schon nach kaum mehr als einem Jahr richterlicher Tätigkeit wurde sie als richterliche Mitarbeiterin an das Oberlandesgericht Düsseldorf abgeordnet, in dessen Justiziariat sie für die Dauer von mehr als zwei Jahren tätig wurde. Im Februar 1994 kehrte sie an ihr Heimatgericht zurück, in dessen Verwaltung sie fortan neben ihrer richterlichen Tätigkeit als Dezernentin wirkte. In der Zeit von März 1996 bis November 1998 wurde sie an das Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen abgeordnet, in dessen Gesetzgebungsabteilung sie mit der Leitung eines zivilrechtlichen Referats betraut wurde. Im Dezember 1998 schloss

sich eine siebenmonatige Abordnung an das Oberlandesgericht Düsseldorf an. Im Juli 1999 wurde sie zur Richterin am Oberlandesgericht ernannt. In der Folgezeit war sie Mitglied in verschiedenen Zivilsenaten und zugleich als Leiterin des Organi-sationsdezernats in der Gerichts-verwaltung tätig. Im Oktober 2007 wurde sie zur Vizepräsidentin des Landgerichts Düsseldorf ernannt. Im Mai 2011 wechselte sie erneut in das Justizministerium des Landes Nord-rhein-Westfalen, in dem sie in der Folgezeit als Leitende Ministerialrätin die Aufgaben der ständigen Vertre-tung des Leiters der Gesetz-gebungsabteilung des Hauses wahrnahm. Im März 2014 wurde sie zur Präsidentin des Landgerichts Mönchengladbach ernannt. Seit dem 19. Februar 2018 ist sie die Präsidentin des Landgerichts Wuppertal, ihres Heimatgerichts. Trotz ihrer zahlreichen mit diesem ehrenvollen Amt verbundenen Aufgaben ist sie weiterhin im Nebenamt Mitglied des Landesjustiz-prüfungsamtes wie auch des Prüfungsamtes bei dem Ober-landesgerichts Düsseldorf und als solches in die Abschlussprüfung von Studenten und Referendaren einge-bunden.

Dr. Lehmberg ist mit einem inzwischen in den Ruhestand einge-tretenen Richter am Amtsgericht Solingen verheiratet und Mutter eines Sohnes, der ebenfalls die juristische Laufbahn eingeschlagen hat. Die Familie ist in ihrer Heimatstadt Solingen fest verwurzelt. Dr. Lehmberg ist eine Freundin der Oper. Die ganze Familie ist zudem begeisterte Anhängerin des FC Schalke 04, dessen Vereinsmitglied sie ist.

Der Sprengel des Landgerichts Wuppertal erstreckt sich auf die Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen sowie die Gemeinden Erkrath, Haan, Mettmann, Wülfrath, Heiligenhaus und Velbert. Das Gericht ist damit zuständig für etwa 700.000 Menschen. Es hat seinen Sitz auf der Wupperinsel an der Haspeler Brücke und damit an der vormaligen Stadtgrenze zwischen Elberfeld und Barmen. Es geht zurück auf das von dem preußischen König Friedrich Wilhelm III. im Mai 1834 bewilligte und am 24. November 1834 eröffnete Landge-richt Elberfeld. Das von dem Architekten Carl Ferdinand Busse, einem Schüler Schinkels und Direktor der Bauakademie Berlin, geplante Dienstgebäude im neoklassi-zistischen Stil wurde am 1. Mai 1854 eingeweiht und ist damit eines der ältesten Landgerichte in Deutsch-land. Nach der Gründung der Stadt Wuppertal erhielt es im Jahre 1930 seinen heutigen Namen.

Am 30. Mai 1943 und in der Nacht vom 26. auf den 27. Juni 1943 wurde das Gerichtsgebäude durch Bombenangriffe zu 30 Prozent zerstört. Nachdem im April 1945 amerikanische Truppen in Wuppertal einmarschiert waren, wurde der Dienstbetrieb an dem Gericht, bei dem im Jahre 1942 ein Sondergericht eingerichtet worden war, welches in den Folgejahren insgesamt 23 Todesurteile verhängte, zunächst eingestellt. Am 8. Oktober 1945 nahm es seine Tätigkeit mit damals acht Richtern wieder auf. Im Jahre 1964 wurde das auf dem Eiland neuerrichtete Justizhochhaus durch Staatsanwaltschaft und Amtsgericht bezogen, was es dem Landgericht ermöglichte, auch den seinem Dienstgebäude gegenüberliegenden, im Jahre 1908 errichteten Altbau des Amtsgerichts mitzunutzen. Im Frühjahr 2005 wurde der nach dem im Jahr 2001 erfolgten Abriss des Justizhochhauses errichtete Neubau bezogen. Das Landgericht erfuhr in den Jahren 2003 und 2004 eine umfangreiche Renovierung. Heute arbeiten an dem Gericht etwa 60 Richterinnen und Richter. Weitere circa 100 Richterinnen und Richter sind an dem bezirksangehörigen Amtsgerichten Mettmann, Remscheid, Solingen, Velbert und Wuppertal tätig.

Wo? Natürlich bei „Portrait“ am Freitag, dem **10.6.22 um 19.30 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Küllenhahn!

Eintritt frei! Es gilt 3G!
Keine Anmeldung erforderlich

Einladung zum Gemeindefest

Am 12. Juni gibt es um 11 Uhr einen Gottesdienst für alle Generationen. Im Anschluss dazu laden wir statt zu einem Kirchenkaffee zu einem "Kirchengrillen" ein, mit unterschiedlichem Grillgut und Salaten. In den zwei Jahren, in denen wir uns wegen Corona in der Gemeinde an strenge Regeln halten mussten, haben wir uns ein wenig aus den Augen verloren. Deshalb wollen wir uns am 12. Juni nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensetzen, grillen und miteinander ins Gespräch kommen. Bei Regen verlegen wir unsere Gesprächsrunden einfach ins Jugendheim. Ich freue mich, wenn Sie dazu kommen! Übrigens: Salatspenden sind willkommen!

Jugendarbeit Cronenberg

Auf der nebenstehenden Seite findet ihr die regelmäßigen Angebote der Jugendarbeit in der Gemeinde Cronenberg. Im Zuge des Zusammenschlusses unsererer beiden Gemeinden sind ab sofort auch alle Kinder und Jugendlichen aus Küllenhahn herzlich dazu eingeladen.

AB SEPT. 2021

EVANGELISCHE JUGEND CRONENBERG

JUGO / JUGENDGOTTESDIENST

Was bewegt dich? Was hat Jesus für dich vor? Bandmusik, Aktionen und Sing & Pray
4 mal im Jahr – freitags 19 Uhr, Zentrum Emmaus
Das **JuGo-Team** bereitet den JuGO vor.
Infos und Termine: Lars Rabenstein, Mobil 0151 51571077

GLAUBEN

MUTIG UND STARK

Wir lieben es zu sehen, wenn du stark wirst und über dich hinaus wächst, aber nicht nur an der Hantel.
Unser Herz schlägt dafür, wenn du deiner Schwäche ins Angesicht schaust und die Herausforderung in deinem Leben meisterst.
Kooperation mit Jugendzentrum mutig&stark – www.mutigundstark.de –
Infos und Zeiten: Lars Rabenstein, Mobil 0151 51571077

CRONENBIKE / DIE MOUNTAINBIKER

Viel Natur, Wald und Berge für unseren Sport. Viel draußen. Viel runter und rauf.
Wir lernen auch (Bike)technik
Kindergruppe 8- bis12-Jährige / Jugendgruppe ab 13-Jährige
Treffen und Touren nach Absprache. Whatsapp-Gruppe: 015151571077

SPORT

JUGENDTREFF / EX-KONFIS

Gemeinsamkeit erleben, buntes Programm, Cocktailabend ...
jeden 1. und 3. Freitag im Monat 19 – 21 Uhr, Zentrum Emmaus-Jugendetage
Leitung: Lars Rabenstein und Team, Mobil 0151 51571077

KONFITÜRE / FÜR KONFIS UND FREUNDE

donnerstags und freitags ab 16 Uhr Zentrum Emmaus-Jugendetage
Leitung: Lars Rabenstein mit Team

TREFFPUNKT

REGENBOGEN-JUNGSCHAR

Buntes Programm aus Spielen, kochen, backen und spannenden Geschichten
Jungen und Mädchen von 6 – 12 Jahren
jeden 3. Samstag im Monat, 10 –12.30 Uhr, Nikodemuskirche, Teschensudberger Str.
Leitung: Lars Rabenstein und Team

KREATIVWERKSTATT

Werde kreativ und tobe dich bei basten und werken aus!
jeden 1. Samstag im Monat: Kinder (7 – 12 Jahre) 10 –12 Uhr
Jugendliche (ab 13 Jahre) 13 – 15 Uhr, Nikodemuskirche, Teschensudberger Str.
Leitung: Lars Rabenstein und Team

KINDER

MITARBEITERTREFF

Ehrenamtliche Mitarbeiter, planen, organisieren und genießen eine schöne Zeit miteinander, jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Zentrum Emmaus/Jugendetage
Leitung: Lars Rabenstein

DIE BIMMELBAHNER

Wir bauen und betreiben unsere neue Bimmelbahn.
Termine und Arbeitseinsätze nach Absprache.
Jugendliche ab 13 Jahre
Leitung: Lars Rabenstein und Team, Tel: 015151571077

TEAM

Liebe Gemeinde!

Um eine Vorstellung davon zu bekommen, was Durst bedeutet, brauche ich mich zu dem Zeitpunkt, als ich diese Andacht schreibe, nur in der Natur umzuschauen. Wochenlang hat es nicht geregnet, und die Natur hat großen Durst. Einfache Pflanzen wie Gräser sind schon vertrocknet. Einige große Bäume sehen zwar noch frisch und grün aus. Das liegt an ihren tief reichenden Wurzeln. Mit ihnen können sie Erdschichten erreichen, die noch nicht so staubtrocken sind wie die Erdoberfläche. Andere aber lassen auch schon ihre braunen Zweige hängen, weil der Regen nun schon seit mehreren Jahren Mangelware ist.

In unserem Bedürfnis nach Flüssigkeitszufuhr sind wir Menschen der Kreatur verbunden. Wenn wir länger nichts getrunken haben, bekommen wir Durst und beginnen, uns unwohl zu fühlen. Aber wir sind sozusagen in doppelter Hinsicht bedürftig: Nicht nur unser Körper, sondern auch unsere Seele kennt das Gefühl, Durst zu haben. Wie unser Körper auf regelmäßige Flüssigkeitszufuhr angewiesen ist, so braucht unsere Seele den regelmäßigen Kontakt zu Gott.

In meiner menschlichen „Umwelt“ mache ich ganz ähnliche Entdeckungen wie beim Blick in die Natur: Es gibt viele Menschen, die sind wie ausgetrocknet. Die einen wissen nicht, wie und wo sie ihren seelischen Durst stillen können. Sie spüren vielleicht eine unbestimmte Sehnsucht in sich und versuchen auf alle möglichen Weisen, sie zu befriedigen: etwa indem sie rund um die Uhr aktiv sind und jede ruhige Minute meiden oder sich ständig mit Leuten umgeben, um möglichst nicht allein zu sein. Ihre Sehnsucht allerdings wird dadurch nicht gestillt, denn wir sind von Gott geschaffen und kommen erst in der Verbindung mit ihm zur Ruhe. Andere haben vielleicht ihr „Durstgefühl“ schon verloren und geben sich mit ihren alltäglichen Gegebenheiten zufrieden, ohne noch groß so etwas wie einen Sinn oder eine Erfüllung von ihrem Leben zu erwarten. Von unserem Körper aber wissen wir, dass der Bedarf nach Flüssigkeit nicht aufhört, wenn unser Durst schwindet, wie es etwa bei alten Leuten häufig der Fall ist. Gerade bei ihnen ist die Gefahr auszutrocknen besonders groß.

Wie gut, dass Gott sich in Jesus als der zu erkennen gegeben hat, der die Quelle des Lebens ist. Aus dieser Quelle können wir ein Leben lang schöpfen und brauchen keinen Durst mehr zu leiden. Wer betend mit Gott in Verbindung bleibt und sich regelmäßig an den Worten der Heiligen Schrift erfrischt, der spürt, wie ihn immer wieder neue Kraft durchströmt, sodass er den Herausforderungen des Alltags begegnen kann. Ja, wer sich tief genug in Gott verwurzelt, der kann auch seelische Dürrezeiten überstehen. Und die Zeit, in der wir leben, von Krieg und Pandemie überschattet, lässt ja Mut und Zuversicht durchaus manchmal eintrocknen. Durst aber ist für unsere Seele kein unentrinnbares Schicksal. Lassen Sie uns unser Denken und Handeln in Gott gründen und so mit der Quelle des Lebens in Verbindung bleiben.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Hartmann

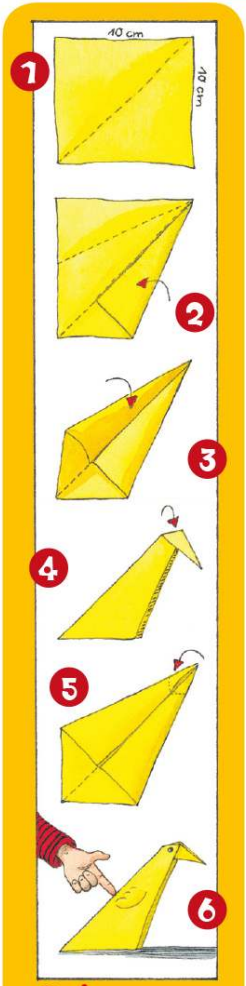
Gruppen & Termine

Aktivität:	Wann & Wo:	Kontakt:
Basarkeis	Montag 15:30 - 18:00 Uhr Jugendheim	Frau Winkelmann Frau Dörken
Yoga Kurse Birk	Montag 19:00 - 20:30 Uhr Freitag 10:00 - 11:30 Uhr Jugendheim	Frau Birk angelikayoga@web.de
Yoga Kurse Breker	Dienstag 19:00 - 20:30 Uhr Donnerstag 18:00 - 19:30 Uhr Jugendheim	Frau Breker yogamarion@web.de
Gymnastik im Stuhlkreis	Montag 16:00 - 17:00 Uhr Jugendheim	Frau Möbius 0175/8664333
Malgruppe	Dienstag 11:00 - 13:00 Uhr Jugendheim	Frau Beyer Frau Kani
Malkurs	Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr Jugendheim	Herr Wiskow
Line Dance	Mittwoch 18:00 Jugendheim	Frau Zobel yvonne.pippi@web.de
Gitarrenkurs für Kinder	Donnerstag nach Absprache Jugendheim außer in den Schulferien	Herr Sturm, 0176/76600703
Bewegte Senioren	Freitag 15:00 - 16:30 Uhr Jugendheim	Frau Otto-Wroblowski 0202/9460141 pw-memory-quilt@gmx.de
Auszeit	1. Montag im Monat Montag 20:00 - 22:00 Uhr Jugendheim	Frau Haselmann Frau Mohr auszeit@kirche-kuellenhahn.de
Spätlese	1. Mittwoch im Monat 18:00 Uhr Jugendheim	Frau Wand
Vortragsreihe: Portrait / Wissenswertes	1. Freitag im Monat Gemeindehaus (nach Ankündigung)	Herr Fleuß Herr Probach

Wenn nicht gesondert angegeben, kontaktieren Sie bitte das Gemeindebüro unter
gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft. Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!", sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!" Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**

Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.

Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Rabe

Impressum

Impressum
V.i.S.d.P. Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Redaktion & Gestaltung:
Redaktionsteam
Erstellt mit LibreOffice & Gimp unter Ubuntu Linux

Fragen oder Beiträge zum Gemeindebrief an:
redaktionsteam@kirche-kuellenhahn.de

Anregungen zur Gemeindearbeit an:
ideen@kirche-kuellenhahn.de

Anzeigen: Sylvia Gehrke
gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Auflage: 1.250 - 6 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss:
jeweils am 10. eines ungeraden Monats
Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis (wo nicht gesondert angegeben):
gemeindebrief.de
pixabay.de
privat

Kontakt
Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn
Internet: kirche-kuellenhahn.de

Pfarrerin: Dr. Sylvia Hartmann
Telefon: 0202 / 400206
Nesselbergstraße 16
42349 Wuppertal
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Gemeindebüro: Sylvia Gehrke
Telefon: 0202 / 400026
Mo 09:00 - 13:00 Uhr
Do 09:00 - 12:00 Uhr
Fr 16:00 - 19:00 Uhr
Nesselbergstraße 12
42349 Wuppertal
Email: gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Küsterin: Alexandra Haselmann
Vermietung des Jugendheims
Telefon: 0202 / 402349
Email: kuesterin@kirche-kuellenhahn.de

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE67 3305 0000 0000 2432 20
BIC: WUPSDE33XXX

Unser Festsaal

Wir vermieten unser Jugendheim für Ihre Familienfeier
Kontakt: Küsterin Frau Haselmann unter 0202 / 402349

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt;** denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern:** Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen:** Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

Grafik: Pfeffer

Gottesdienste im Juni

5.6. **Pfingsten**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Hartmann

12.6. **Trinitatis**
11 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest
Pfarrerin Dr. Hartmann

19.6. **1. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Stoffels

26.6. **2. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst in Cronenberg!
Pfarrerin Dr. Hartmann

Zur Teilnahme am Gottesdienst **im** Gemeindehaus ist ein 3G-Nachweis erforderlich.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Gottesdienste im Juli

3.7. **3. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Schumacher

10.7. **4. Sonntag nach Trinitatits**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Hartmann

17.7. **5. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Hartmann

24.7. **6. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Hartmann

31.7. **7. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Stoffels

Zur Teilnahme am Gottesdienst **im** Gemeindehaus ist ein 3G-Nachweis erforderlich.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.